

FORMEL 1

Michael Schumacher schliesst Rücktritt aus

Michael Schumacher hat den in den letzten Wochen aufgekommenen Spekulationen über einen möglichen Rücktritt in aller Deutlichkeit widersprochen. «Das ist wirklich ein leidiges Thema, das ich langsam nicht mehr hören kann», erklärte der Ferrari-Fahrer nach dem Saisonfinale in Suzuka in einem «Premiere»-Interview: «Es gibt für mich absolut keinen Grund, um aufzuhören. Solange ich gut und schnell bin und von Ferrari ein konkurrenzfähiges Auto bekomme, mache ich weiter.» Der 34-jährige Schumacher steht bei Ferrari bis Ende 2006 unter Vertrag.

GP Japan
Suzuka, Grand Prix von Japan (53 Runden à 5,807 km = 307,573 km): 1. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 1:25:11,743 (216,611 km/h); 2. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 11,085 Sekunden zurück; 3. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 11,614; 4. Jenson Button (Gb), BAR-Honda, 33,106; 5. Jarno Trulli (It), Renault, 34,269; 6. Takuma Sato (Jap), BAR-Honda, 51,692; 7. Cristiano da Matta (Br), Toyota, 56,794; 8. Michael Schumacher (De), Ferrari, 59,487; 9. Nick Heidfeld (De), Sauber-Petronas, 60,159; 10. Olivier Panis (Fr), Toyota, 61,844; 11. Mark Webber (Au), Jaguar-Cosworth, 71,005; 12. eine Runde zurück: Ralf Schumacher (De), Williams-BMW; 13. Justin Wilson (Gb), Jaguar-Cosworth; 14. zwei Runden zurück: Ralph Firman (Gb), Jordan-Ford; 15. Jos Verstappen (Ho), Minardi-Cosworth; 16. drei Runden zurück: Nicolas Kiesa (D), Minardi-Cosworth; - 20 Fahrer gestartet, 16 am Ziel und klassiert.
Schnellste Runde: Ralf Schumacher (43.), in 1:33,408 (223,805 km/h).
Ausfälle: Montoya (10. Runde/1. Platz): Hydraulik, Frentzen (10/14): Ölkühler-Leck nach Kollision mit Ralf Schumacher; Alonso (18/2): Motor; Fisichella (34/14): Benzinmangel wegen defekter Tankanlage.
WM-Schlussklasse (16 Rennen): Fahrer: 1. Michael Schumacher 93, 2. Räikkönen 91, 3. Montoya 82, 4. Barrichello 65, 5. Ralf Schumacher 58, 6. Alonso 55, 7. Coulthard 51, 8. Trulli 33, 9. Button 17, 10. Webber 17, 11. Frentzen 13, 12. Fisichella 12, 13. Da Matta 10, 14. Heidfeld 6, 15. Panis 6, 16. Villeneuve 6, 17. Gené 4, 18. Sato 3, 19. Firman 1, 20. Wilson 1, 21. Pizzonia 0, 22. Verstappen 0, 23. Baumgartner 0, 24. Kiesa 0.
Teams: 1. Ferrari 158, 2. BMW-Williams 144, 3. McLaren-Mercedes 142, 4. Renault 88, 5. BAR-Honda 26, 6. Sauber-Petronas 19, 7. Jaguar-Cosworth 18, 8. Toyota 16, 9. Jordan-Ford 13, 10. Minardi-Cosworth 0.
Startaufstellung: 1. Barrichello 1:31,713 (227,941 km/h); 2. Montoya 0,699 Sekunden zurück; 3. Da Matta 0,706; 4. Panis 1,149; 5. Alonso 1,331; 6. Webber 1,393; 7. Coulthard 1,424; 8. Räikkönen 1,559; 9. Button 1,761; 10. Wilson 1,845; 11. Heidfeld 1,919; 12. Frentzen 2,183; 13. Sato 2,211; 14. Michael Schumacher 2,589; 15. Firman 3,058; 16. Fisichella 3,199; 17. Verstappen 3,262; 18. Kiesa 5,513; 19. Ralf Schumacher ohne Zeit; 20. Trulli ohne Zeit.
Nächstes Rennen am 7. März 2004 in Melbourne (Au).

«Schumi» holt WM-Krone

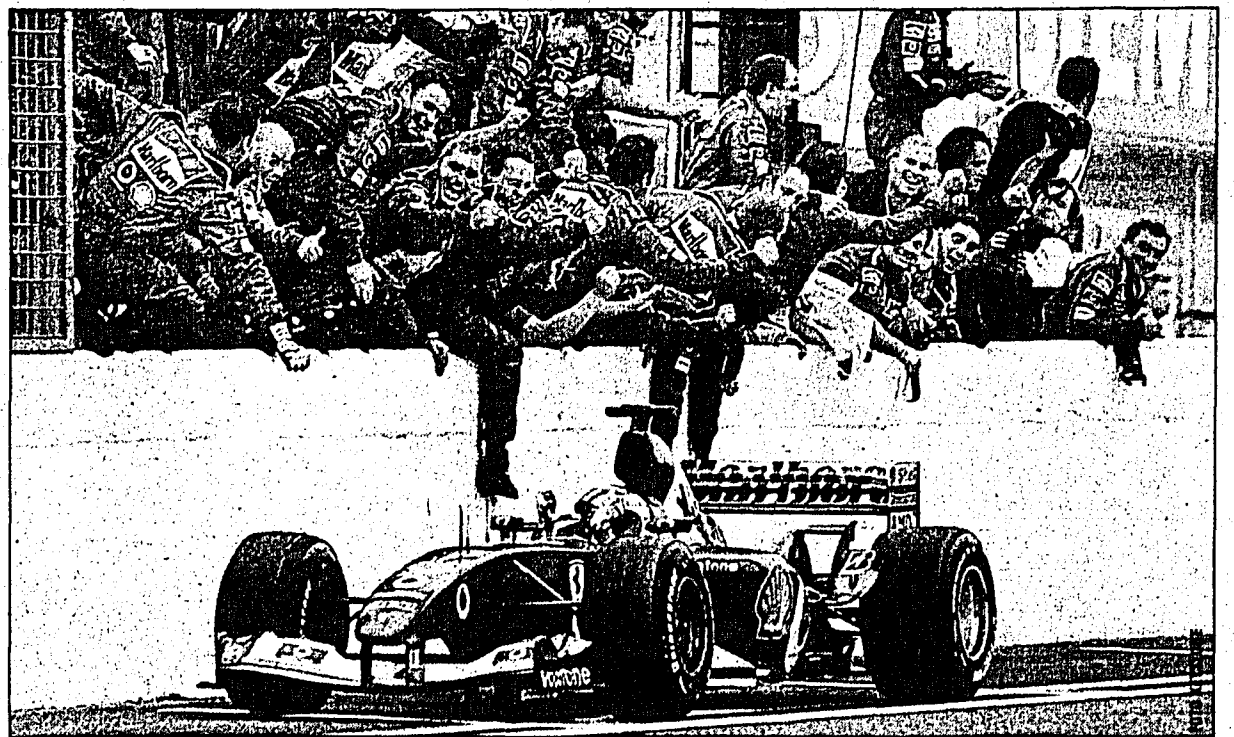
Barrichello gewinnt in Japan - Sauber verlor 5. Platz der Team-Wertung an BAR

SUZUKA - Die Formel-1-Saison hat mit einem Triumph für Ferrari geendet. Rubens Barrichello gewann den Grand Prix von Japan in Suzuka, Michael Schumacher wurde zum sechsten Mal Weltmeister und das Team gewann zum 13. Mal den Titel der Konstrukteure.

Allein schon Barrichellos Sieg hätte Schumacher zum Weltmeister gemacht, auch wenn der Teamkollege am Sonntag ohne Punkte geblieben wäre. Denn Kimi Räikkönen musste das Rennen unter allen Umständen gewinnen. Selbst wenn Barrichello noch ausgefallen wäre, hätte dies dem Finnen nicht gereicht, weil Schumacher in diesem Fall als Siebter abgewinkt worden wäre.

Keine Punkte für Sauber

Das Sauber-Team gewann keine weiteren Punkte hinzu. Heinz-Harald Frentzen schied nach einer unverschuldeten Kollision schon in der 10. Runde mit Motorschaden aus. Ralf Schumacher war seinem Landsmann ins Heck gefahren und beschädigte dabei den Ölkühler des Sauber-Petronas. Nick Heidfeld wurde kurz nach dem Start von Justin Wilson ins Gras gedrängt, verlor dadurch etliche Plätze und erreichte das Ziel lediglich als Neunter. Sauber verlor damit den 5. Rang in der Teamwertung an BAR-Honda, das in Suzuka mit Jenson Button und dem für den verzichtenden Jacques Villeneuve eingesprungenen Takuma Sato acht Punkte holte.



Ferrari-Pilot Rubens Barrichello gewann den letzten Formel-1-GP der Saison.

Hinter Barrichello, der in diesem Jahr schon den Grand Prix von Grossbritannien in Silverstone gewonnen hatte und auf nunmehr sieben Siege zurückblickt, klassierten sich die McLaren-Mercedes-Fahrer Räikkönen und Coulthard, Button im BAR-Honda, Trulli im Renault, Sato (BAR-Honda), Da Matta (Toyota) und Michael Schumacher in den weiteren Punkterängen.

Mit sechs WM-Titeln - 1994, 1995 auf Benetton sowie zum vierten Mal in Folge seit 2000 auf Ferrari - überholte Schumacher den Argentinier Juan Manuel Fangio, der zwischen 1951 und 1957 fünf-

mal Weltmeister geworden war. Schumachers Rekord geriet indes in Gefahr, als er in der siebenten Runde, beim Versuch, Sato zu überholen, mit dem BAR des Japaners kollidierte und den abgebrochenen Frontflügel ersetzen lassen musste. Der unvorhergesehene, rund 18 Sekunden dauernde Boxenstopp warf den Deutschen an den Schluss des Feldes zurück. Aus eigener Kraft, aber auch dank der Ausfälle von Juan Montoya und Fernando Alonso rückte Schumacher nach und nach wieder nach vorne und wurde schliesslich Achter unmittelbar vor Heidfeld.

Barrichello war aus der Pole-Position gestartet. Der Brasilianer hatte am Samstag vom einsetzenden Regen während des Qualifyings profitiert, der Räikkönen (8. Startplatz), Michael Schumacher (14.), Ralf Schumacher (19.) und Jarno Trulli (20.) zum Verhängnis wurde. In der ersten Runde wurde Barrichello von Montoya überholt und alsbald um mehrere Sekunden distanziert. Nach neun Runden war der Husarenritt des Kolumbianers wegen eines Hydraulik-Defekts zu Ende. Damit zerflughen sich die Hoffnungen des BMW-Williams-Teams auf den Titel der Konstrukteure.

SPORT IN KÜRZE

Walsh/May beenden brasilianische Dominanz

BEACHVOLLEYBALL - Ausgerechnet im Beachvolleyball-Mekka Rio de Janeiro ging bei den Frauen die jahrelange brasilianische Dominanz zu Ende. Kerri Walsh und Misty May (USA) setzten sich bei strömendem Regen gegen Adriana Behar/Shelda Bede durch und wurden so Weltmeisterinnen. Walsh/May sind die konstantesten Spielerinnen der Saison und hatten neben den Grand Slams von Klagenfurt, Marseille und Los Angeles auch das Turnier von Gstaad gewonnen. Die Bronzemedaille ging an Natalie Cook/Nicole Sanderson (Au), die sich mit dem Gewinn des kleinen Finals leicht für das bittere Halbfinal-Scheitern revanchierten. Die Australierinnen hatten in der Vorrundrunde gegen Walsh/May mehrere Matchbälle vergeben. Das gute Abscheiden von Cook/Sanderson ist ein weiteres gutes Zeichen für die besten Schweizerinnen: Im Viertelfinal hatten Nicole Schnyder/Simone Kuhn den Australierinnen erbitterten Widerstand geleistet. Am Dienstag beginnt die Männer-WM, an der die Schweiz mit den Gebrüder Laciga, Patrick Heuscher/Stefan Kobel und Sascha Heyer/Markus Egger mehrere Eisen im Feuer hat.

Beachvolleyball: WM Frauen
Rio de Janeiro. Beachvolleyball. Weltmeisterschaft. Frauen. Halbfinals: Kerri Walsh/Misty May (USA) s. Natalie Cook/Nicole Sanderson (Au) 2:1 (19:21, 21:19, 18:16). Adriana Behar/Shelda Bede (Br) s. Annett Davis/Jennifer Jordan (USA) 2:0 (21:16, 21:16). - Final: Walsh/May s. Behar/Shelda 2:0 (21:19, 21:19). - Um Platz 3: Cook/Sanderson s. Davis/Jordan 2:0 (21:16, 21:17).

Fechten: WM in Havanna
Havanna. WM. Degen-Teamwettbewerb der Frauen. Schlussrangliste: 1. Russland (Tatjana Logunowa, Oxana Jermakowa, Anna Siwkowa), 2. Deutschland, 3. Ungarn, 4. Estland, 5. Ukraine, 6. Polen, 7. Schweden, 8. Rumänien. - Ferner: 14. Schweiz (Gianna Hablitzel-Bürki, Sophie Lamon, Diana Romagnoli, Daphné Cramer). - Final: Russland - Deutschland 45:39. - Um Platz 3: Ungarn - Estland 36:20.
Florett-Teamwettbewerb der Männer. Schlussrangliste: 1. Italien (Simone Vanni, Salvatore Sanzo, Andrea Cassara), 2. China, 3. Deutschland, 4. Polen. - Final: Italien - China 45:31. - Um Platz 3: Deutschland - Polen 45:21. - Halbfinals: Italien - Deutschland 45:36. China - Polen 45:39.
Säbel-Teamwettbewerb der Männer. Schlussrangliste: 1. Russland (Stanislas Pozdnjakow, Sergej Scharikow, Alexej Jakimenko, Alexej Djatschenko), 2. Ungarn, 3. Ukraine, 4. Deutschland. - Final: Russland - Ungarn 45:44.
Säbel-Teamwettbewerb der Frauen. Schlussrangliste: 1. Italien (Alessandra Lucchini, Ilaria Bianco, Gioia Marzocca), 2. China, 3. Aserbaidschan, 4. Rumänien. - Final: Italien - China 45:39. - Um Platz 3: Aserbaidschan - Rumänien 45:29. - Halbfinals: Italien - Aserbaidschan 45:37. China - Rumänien 45:30.

Weltmeister trotz schwachem Saisonstart

WM-Porträt Michael Schumacher

SUZUKA - Michael Schumacher hat sich den sechsten Weltmeistertitel nach 1994, 1995, 2000, 2001 und 2002 trotz schwachem Saisonstart und zwischenzeitlich unüberwindbaren Reifenproblemen gesichert.

Schon die ersten drei Grand Prix dieser Saison hatten darauf hingedeutet, dass Michael Schumacher zum neuerlichen Titel einen steinigere Weg vor sich haben würde als in den beiden Jahren zuvor. In Australien war er Vierter geworden, in Malaysia hatte er sich sogar mit Rang 6 bescheiden müssen, und beim «Wasserballett» in Brasilien war er ausgeschieden: Den Auftakt in Europa nahm Schumacher mit 18 Punkten Rückstand auf Leader Kimi Räikkönen in Angriff. Dann aber gewann er vier der folgenden fünf Rennen, löste den jungen Finnen in Kanada als WM-Führenden ab und gab die Spitzenposition nicht mehr preis.

Dies war nicht selbstverständlich angesichts der Probleme, mit denen das Ferrari-Team nach dem zwischenzeitlichen Hoch zu kämpfen hatte. Verantwortlich für das Defizit waren primär die Bridgestone-Reifen, die von Michelin, dem Partner von BMW-Williams, McLaren-Mercedes und Renault, klar in den Schatten gestellt wurden. Tiefpunkte waren die Rennen in Hockenheim und in Mugyrod, wo Schumacher jeweils überundet wurde. Nach derartigen Demütigungen schien Ferrari jedes Mittel recht, um wieder auf den Erfolgspfad zurückzufinden. Das von der Scuderia und Bridgestone vom Zaun gebrochene Hickhack um die in gebrauchtem Zustand zu breiten



Michael Schumacher hatte allen Grund zur Freude.

Michelin-Vorderreifen hatte seine Wirkung nicht verfehlt. In Monza rückten die Franzosen mit neuen, reglementskonformen Pneu an. Der Rest ist bekannt: Schumacher drehte den Spiess mit Siegen in Italien und in den USA noch einmal um.

Erfolgshunger noch nicht gestillt

Michael Schumachers Erfolgshunger scheint gleichwohl noch nicht gestillt. Obwohl er am 3. Januar seinen 35. Geburtstag feiern wird, dürfte er der Formel 1 bis auf weiteres erhalten bleiben. Im Juni

hatte er seinen Vertrag mit Ferrari vorzeitig um zwei Jahre verlängert und sich damit bis Ende Saison 2006 an seinen Arbeitgeber gebunden. Dabei kann er weiterhin auf den Support seiner langjährigen Weggefährten zählen. Mit Schumacher verlängerten auch Teamdirektor Jean Todt, der Technische Direktor sowie gewiefte Rennstrategie Ross Brawn und der Designer Rory Byrne ihre Verträge bis 2006.

Michael Schumacher ist nicht nur im sportlichen Bereich der Primus in der Formel 1. In finanzieller Hinsicht hat er seine Mitstreiter noch deutlicher hinter sich gelassen. Ferrari entschädigt seine Dienste mit rund 60 Millionen Franken pro Saison, sein jährliches Gesamteinkommen wird auf über 100 Millionen Franken geschätzt. Die Einkünfte abseits der Rennstrecken verdankt der Rheinländer seinem tüchtigen Manager Willi Weber, der sich auch um Ralf Schumacher kümmert.

Kontinuität auch auf privater Ebene

Auch auf privater Ebene setzt Schumacher auf Kontinuität. Im Sommer 1996 war er zusammen mit seiner Frau Corinna und den beiden Kindern Gina-Maria (6 1/2) und Mick (4 1/2) von Monte Carlo nach Vufflens-le-Château bei Morges umgezogen. In der Westschweiz ist der Deutsche mittlerweile heimisch geworden. Demnächst wird er eine in Gland am Genfersee erworbene Liegenschaft beziehen. Im Mai des vergangenen Jahres hatte «Schumi» nach Einsparungen aus Umweltschutz-Kreisen den Plan verworfen, sich in Wolfhalden im Appenzellerland niederzulassen.

PORTRÄT

Michael Schumacher. - Geboren am 3. Januar 1969 in Hürth-Hermülheim (Nordrhein-Westfalen); aufgewachsen in Kerpen bei Köln; Wohnsitz in Vufflens-le-Château VD, - 1,74 m/72 kg. - Erlernter Beruf: Automechaniker. - Verheiratet mit Corinna; Tochter Gina-Maria (6 1/2), Sohn Mick (4 1/2).

Karriere-Höhepunkte. Kart. 1984: DM Junioren. 1985: DM; WM-2. 1986: DM-3; EM-3. 1987: DM; EM. - Automobil. 1988: DM Formel König. 1989: DM-Dritter Formel 3. 1990: DM Formel 3; WM Sportwagen (Sauber-Mercedes). 1991: WM Sportwagen (Sauber-Mercedes); Formel-1-Debut am 26. August in Belgien, erste WM-Punkte im zweiten GP (5/11). 1992: Erster Sieg im 18. GP (Be). 1993: Zweiter Sieg im 42. GP (Por). 1994: Erste Pole-Position im 42. GP (MC). Weltmeister Formel 1. 1995: Weltmeister Formel 1. 1996: WM-Dritter Formel 1. 1997: WM-Zweiter Formel 1, später disqualifiziert. 1998: WM-Zweiter Formel 1. 1999: WM-Fünfter Formel 1. 2000: Weltmeister Formel 1. 2001: Weltmeister Formel 1. 2002: Weltmeister Formel 1. 2003: Weltmeister Formel 1.

Formel 1. 1991 (Jordan-Ford und Benetton-Ford): 6 GP, 4 Punkte, WM-12. - 1992 (Benetton-Ford): 16 GP, 1 Sieg (Be), 2 SR (Be, Au), 53 Punkte, WM-3. - 1993 (Benetton-Ford): 16 GP, 1 Sieg (Por), 5 SR (Br, Sp, Ka, Fr, De), 52 Punkte, WM-3. - 1994 (Benetton-Ford): 14 GP, 8 Siege (Br, Pac, SanM, Mon, Ka, Fr, Un, Eur), 8 SR (Br, Pac, Mon, Sp, Ka, Un, Eur, Au), 6 PP (Mon, Sp, Ka, Un, Eur, Jap), 92 Punkte, Weltmeister. - 1995 (Benetton-Renault): 17 GP, 9 Siege (Br, Sp, Mon, Fr, De, Be, Eur, Pac, Jap), 8 SR (Br, Arg, Ka, Fr, De, Eur, Pac, Jap), 4 PP (SanM, Sp, Ka, Jap), 102 Punkte, Weltmeister. - 1996 (Ferrari): 16 GP, 3 Siege (Sp, Be, It), 2 SR (Sp, It), 4 PP (SanM, Mon, Fr, Un), 59 Punkte, WM-Dritter. - 1997 (Ferrari): 17 GP, 5 Siege (Mon, Ka, Fr, Be, Jap), 3 SR (Mon, Fr, Gb), 3 PP (Ka, Fr, Un), 78 Punkte, WM-Zweiter (nachträglich aus Klassement gestrichen). - 1998 (Ferrari): 16 GP, 6 Siege (Arg, Ka, Fr, Gb, Un, It), 6 SR (SanM, Ka, Gb, Un, Be, Jap), 3 PP (It, Lux, Jap), 86 Punkte, WM-Dritter. - 1999 (Ferrari): 10 GP, 2 Siege (SanM, Mon), 5 SR (Au, SanM, Sp, Mal, Jap), 3 PP (Ka, Mal, Jap), 44 Punkte, WM-Fünfter (trotz Beinbruch in Silverstone und drei Monaten Pause). - 2000 (Ferrari): 17 GP, 9 Siege (Au, Br, SanM, Eur, Ka, It, USA, Jap, Mal), 2 SR (Br, Eur), 9 PP (Sp, Mon, Ka, Fr, Un, It, USA, Jap, Mal), 108 Punkte, Weltmeister. - 2001: 17 GP, 9 Siege (Au, Mal, Sp, Mon, Eur, Fr, Un, Be, Jap), 3 SR (Au, Sp, Be), 11 PP (Au, Mal, Br, Sp, Oc, Ka, Eur, Gb, Un, USA, Jap), 123 Punkte, Weltmeister. - 2002: 17 GP, 11 Siege (Au, Br, SanM, Sp, Ö, Ka, Gb, Fr, De, Be, Eur), 7 SR (Sp, Ö, Eur, De, Un, Be, Jap), 7 PP (Mal, SanM, Sp, De, Be, USA, Jap), 144 Punkte, Weltmeister. - 2003: 16 GP, 6 Siege (SanM, Sp, Ö, Ka, It, USA), 5 SR (Mal, SanM, Ö, It, USA), 5 PP (Au, SanM, Sp, Ö, It), 93 Punkte, Weltmeister.

Gesamtbilanz: 6 WM-Titel, 193 GP, 70 Siege, 1038 WM-Punkte, 56 SR, 55 PP, 122 Platzierungen unter den ersten drei.